Der Harburger Kulturtag wird 18! Doch die Freude am kommenden Sonntag (7.11.) ist größe, überhaupt wieder am Start zu sein. Einige Programmpunkte …

Archäologisches Museums Hamburg

Am 18. Harburger Kulturtag können sich Besucher des Archäologischen Museums Hamburg auf ein exklusiv für diesen Tag zusammengestelltes Programm freuen: In der Sonderausstellung „Orte jüdischen Lebens in Harburg“ haben sie die Möglichkeit, jüdischer Geschichte zu begegnen und das Leben jüdischer Menschen in Harburg näher kennenzulernen. Aber auch archäologisch kann Harburg entdeckt werden: Ein extra Mitmachprogramm für große und kleine Besucher bietet Führungen und eine Rätsel-Rallye, bei der die Lebenswelt der frühen Harburger entdeckt werden kann.
Mittlerweile ist der jährlich im Herbst stattfindende Harburger Kulturtag zu einem festen Bestandteil der lebhaften Kultur- und Kunstszene Hamburgs geworden. In diesem Jahr findet er zum 18. Mal statt. Am Sonntag, den 7. November, präsentieren sich zwischen 12.00 und 20.00 alle wichtigen Harburger Kultureinrichtungen. Darunter zum Beispiel der Kunstverein Harburger Bahnhof, die TU Hamburg, das Harburger Theater und natürlich das Archäologische Museum Hamburg. Mit dem Erwerb des Kulturtagspins für nur 3 Euro erhalten Besucher die Möglichkeit, ein von über 17 Kulturinstitutionen extra für diesen Tag zugeschnittenes Programm zu besuchen. Der Harburger Kulturtag findet in diesem Jahr – im Rahmen einer Kooperation mit dem Citymanagement Harburg – am „Verkaufsoffenen Sonntag“ statt.

Die Ausstellung des Stadtmuseums Harburg: Orte jüdischen Lebens in Harburg

Die Schau macht sich auf die Suche nach Orten, Personen und Ereignissen aus der langen jüdischen Geschichte Harburgs und spürt der jüdischen Kultur nach, die in Harburg 1610 mit einem Schutzbrief für Juden begann. Sie ist Teil des bundesweiten Themenjahres „2021 – Jüdisches Leben in Deutschland (# 2 0 2 1 J L I D)“ und ein Gemeinschaftsprojekt des Stadtmuseums Harburg, der Geschichtswerkstatt Harburg und der Initiative Gedenken in Harburg.

Führungen zur Archäologie

Führung „Harburg archäologisch“

Von der Steinzeit bis in die jüngste Vergangenheit: In Harburgs Untergrund verbirgt sich ein spannendes Geschichtsbuch. Viele Ausgrabungen in den letzten Jahren brachten Licht ins Dunkel der Geschichte Harburgs. Ob Flintdolch, Grapen oder Ofenkachel: Mit über 50

Exponaten ist der Bezirk Harburg in der Archäologischen Dauerausstellung des Museums vertreten. Während dieser Führung lernen die Teilnehmer die Zeugnisse aus Harburgs Vergangenheit kennen und erfahren Spannendes über unsere Vorfahren.
Kurzführungen: 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19 Uhr; Dauer: 30 min; Anmeldung erforderlich unter Tel.: 040/428 712 497

Harburgs Rätsel-Rallye

Bei der Rätsel-Rallye begeben sich die kleinen Besucher auf eine Spurensuche durch Harburgs Vergangenheit. Knifflige Fragen führen die kleinen Detektive quer durch die Ausstellung. Ist das Rätsel gelöst, kann die Lösung an der Museumskasse abgegeben werden. Unter den richtigen Antworten werden kleine Überraschungs-Preise verlost.
Für Kinder ab 10 Jahren; Termine: 12:00 – 18:00 Uhr; ohne Anmeldung; Tel.: 040/428 712 497

Kunstleihe Harburg

Und auch die Kunstleihe Harburg ist dabei – mit Carl Ihrke! In diesem Jahr wäre der Harburger Künstler Carl Ihrke 100 Jahre alt geworden. Zu diesem Anlass hatte das Stadtmuseum Harburg, in dem ein Teil des Nachlasses untergebracht ist, bereits im September eine eintägige Kurzausstellung auf die Beine gestellt. Nun nimmt die Kunstleihe Harburg den würdigenden Gedanken anlässlich des Kulturtages nochmal auf und zeigt einige Drucke vor allem von Harburger Motiven in ihren Räumen. Denn vor allem für seine Holzschnitte ist Ihrke noch immer vielen bekannt, die zugleich zeitlose Zeugen des städtebaulichen Wandels Harburgs sind. Ob das Rathaus, Motive des Hafens oder Sinstorfs wie Neugrabens – Ihrkes Werke sind prägnant.

Carl Ihrke – Harburger Rathaus

Aber die Werke geben nicht nur einen guten Ausschnitt des facettenreichen Schaffens des 1983 verstorbenen Künstlers wieder, sondern ganz gemäß der Funktionalität werden auch

vom Kulturtag an einige Originale leihbar sein. Denn die Kunstleihe Harburg in der Meyerstaße 26 in Heimfeld bietet lokale, zeitgenössische Kunst für eine geringe Gebühr zur Leihe an. So kann man sich über ein Vierteljahr und für nur 6,- € in seinem persönlichen Umfeld
(ob Wohnzimmer, Büro, Praxis oder Kanzlei) über einen längeren Zeitraum mit Motiv, Technik oder der künstlerischen Position befassen. So ab dem 7. November auch mit Ihrke-Werken. Und einige Exemplare des Museums können auch käuflich erworben werden und so schon als sehr persönliches Weihnachtsgeschenk dienen. Die Kunstleihe Harburg hat am 18. Harburger Kulturtag von 12 bis 18 Uhr geöffnet und ist
nach den 2-G-Regeln (Genesen oder Geimpft) besuchbar.

Alles wird schön

Willkommen zum Harburger Kulturtag heißt es am Sonntag, 7.11.21 von 12:00 bis 18:00 Uhr auch bei Alles wird schön e.V., Friedrich-Naumann-Str.27, 21075 Hamburg, Tel: 040 7666049, www.alleswirdschoen.de

Ausstellung mit Arbeiten von 18 Künstler*innen:

Sigrid Gruber, Ute Klapschuweit, Heilwig Jacob, Irmgard Gottschlich, Harald Finke , Tobias Waldt , Voula Doulgeri, Waldemar Sulewski, Antje Schönau, Freya Burmeister, Carola Hoffenreich, Sabine Reyer, Kaethe Kornstein, Kathrin Guenther, Heike Rolshoven, Ulrich Lubda, Inge Förtsch, Juergen Havlik
Titel der Ausstellung: Change
Ausstellungsdauer: 7. – 12.Nov.21
Ab Dienstag, 9.Nov. 2021 sind die Arbeiten auch in unserer Onlinegalerie ausgestellt: galerie-alleswirdschoen.de
Am Sonntag, 7.Nov. 2021 gilt die 3-G Regel: Genesen, oder geimpft, oder getestet. An den weiteren Tagen, 9. – 12 November ist eine Anmeldung erforderlich:
info@alleswirdschoen.de Es gilt ebenfalls die 3-G Regel

Related Post

Frei, Licht, Bühne!

Die Kunstleihe ist

Harburgs digitales

Die ´Goldene

wieder da! Kunstgedächtnis Lagune` im Wandel